

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1958-10-08

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

8. Oktober 1958

Liebe Adrienne Thomas, -

tausend Dank für Ihren Brief vom 1., sowie auch und besonders für den "Druck", unter welchen offenbar Ihr lieber Gatte inzwischen den trefflichen Ackermann gesetzt.

Sie haben recht und von der zweiten oder dritten Oktoberwoche kann nicht die Rede sein. Immerhin hat man mir (in einem Schreiben, das soeben eintraf) den 3. November als Anfangstermin der Behandlung genannt, und so wills ich denn zufrieden sein. Dass freilich die kleine Kur "mindestens vier Wochen" in Anspruch nehmen wird, hat mich, angesichts meiner vielen Verpflichtungen, ein wenig erschreckt. Doch muss ich mir schliesslich sagen, dass ich eben diesen Verpflichtungen weit befriedigender werde nachkommen können, wenn ich halbwegs gesund bin, und dass andererseits diese ganze Veranstaltung so ungeheuer lange schon dauert, dass es auf vier Wochen nun auch nicht mehr ankommen darf (verzeihen Sie: zweimal "dass" im zweiten Nebensatz!) Schluderei!).

Auf ein so schnelles Wiedersehen mit Ihnen beiden freue ich mich jedenfalls von Herzen, werde auch vermutlich Euren "Magnetisten" zuziehen, da mir ein hiesiger, nach nur fünf kleinen Vorkehrungen, bereits wesentlich geholfen hat (den Klumpfuss betreffend).

Meine Mutter erwidert Ihre Grüsse aufs beste, und ich bin, wie immer, freundschaftlich

die Ihre:

PS. Noch weiss ich nicht (habe aber angefragt), ob man mich in Wien "hospitalisieren" will, oder ob eine ambulante Behandlung genügen wird. Sollte, wie ich dringend hoffe, das letztere der Fall sein, so sind Sie vielleicht so hilfreich, sich ein Hotel für mich einfallen zu lassen. Sacher ist mir zu teuer, "Graben" zu schlecht, und dennoch fände ich gerne in jener Gegend (irgendwo um die Oper herum) eine passende, nicht unbedingt bettelhaft billige, aber eben doch auch nicht zu kostspielige Unterkunft. Ihr wisst doch alles! Also, - wie wärs ?

